



Benjamin Mastaglio

Eine Gerade kann man nur auf eine Art ziehen, eine Kurve auf unzählige Arten. Damit entspricht die Kurve formal dem Nuancenreichtum der Farbe.

In diesem doppelten Möglichkeitsfeld erarbeitet Benjamin Mastaglio Kompositionen aus geschwungenen Formen und monochromen Farben, in der die einzelnen Elemente eine Vielzahl von Beziehungen unterhalten. Diese Beziehungen der Elemente untereinander stufen sich ihrerseits fein zwischen Differenz und Verbundenheit ab und Form und Farbe spielen dabei gerne in entgegengesetzter Richtung, wenn eine Kurve oder die annähernde Wiederholung einer Kurve verschiedene Farben untereinander verbindet oder gleiche sowie ähnliche Farbtöne und Helligkeitswerte verschiedene Formen miteinander in Bezug setzen.

Über das durch sensiblen Umgang mit Nuancen erreichte komplexe Beziehungsgefüge verdichten sich die Kompositionen von Benjamin Mastaglio zu einer in sich bewegten Einheit.

Maike Mastaglio

Benjamin Mastaglio wurde 1982 in Eckernförde geboren und studierte von 2006 bis 2008 bei Ludger Gerdes und von 2009 bis 2011 bei Jürgen Partenheimer Malerei an der Muthesius Kunsthochschule und schloss mit dem Master of Fine Arts ab. Er bekam 2010 ein Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein und 2013 den Gottfried-Brockmann-Preis. Er realisierte mehrere Farbgestaltungen im öffentlichen Raum und lebt und arbeitet in Kiel.